

Niederschrift
über die 51. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 10. Oktober 2013, 09:30 Uhr
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 13:15 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

Herr Böttcher
Frau Butenschön
Herr Glüsing
Herr Kätelhön
Herr Klagge
Herr Knievel-Beyer
Herr Mehlhorn
Frau Packbier
Herr Petsch
Herr Rakow
Herr Prof. Dr. Reinfandt
Herr Sachse
Frau Scheffer
Herr Schmidt
Frau Scholz
Frau Schunke
Herr Dr. Stephan
Frau Stöckmann
Frau Tiedemann
Frau Voß
Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

Herr Bröer
Herr Hein
Frau Koch

Niederschrift:

Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt die Beiratsmitglieder, die anwesenden Gäste aus Vereinen und Verbänden, Herrn Seele aus der Ratsfraktion Piraten, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung und weitere anwesende Gäste.

Herr Klagge gratuliert Herrn Petsch und Herrn Rakow nachträglich zum Geburtstag, Herr Bröer, der ebenfalls Geburtstag hatte, ist für heute entschuldigt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Aufgrund der Anmerkungen des Rechtsamtes zur Satzungsneufassung schlägt Herr Klagge vor, den für heute vorgesehenen TOP 6 auf die nächste Sitzung zu verschieben und

stattdessen unter TOP 6 die vom Rechtsamt empfohlenen Korrekturen zu erörtern und die Satzung dann neu zu beschließen.

Beschluss: Einstimmig beschlossen

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05. September 2013

Die Niederschrift vom 05. September 2013 wird genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Frau Seiler bemerkt, dass Sie noch keine Rückmeldung auf Ihre Anfrage bezüglich der Fahrt im Rahmen des Seniorenpasses, die schon nach wenigen Minuten ausgebucht war, erhalten hat.

Herr Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung spricht die KN Artikel zur Schließung des Bewegungsbades in der UNI Klinik und zu den Problemen der Heimaufsicht an.

Herr Bull berichtet von dem sehenswerten Schleusenpark mit den beiden neuen Bänken vor dem Maschinenmuseum; erwähnt wird, dass noch eine Toilette fehlt.

TOP 5 Genehmigung der Geschäftsordnung

Nach Auffassung des Rechtsamtes der LH Kiel ist die vom Beirat vorgeschlagene Namensänderung des Beirates für Seniorinnen und Senioren in „Seniorenbeirat“ nicht mit der Schreibanweisung zur sprachlichen Gleichbehandlung beider Geschlechter zu vereinbaren.

Die in diesem Sinne geänderte Geschäftsordnung liegt den Mitgliedern vor; die Änderungen sind in Rot geschrieben. Es wird diskutiert, weshalb bundesweit der Name „Seniorenbeirat“ möglich ist, nur in Kiel nicht. Vom Landesseniorenrat wird die beanstandete Formulierung „Seniorenbeirat“ für alle Beiräte in SH ebenfalls benutzt.

Der Vorsitzende merkt an, dass sich der Beirat zwar selber eine Geschäftsordnung gibt, aber die Empfehlungen des Rechtsamtes natürlich zu beachten sind.

Anders verhält es sich bei der Neufassung der Satzung: Diese wird vom ASWG und der RV beschlossen und von der Oberbürgermeisterin unterschrieben. Unter Berücksichtigung der Kommentare des Rechtsamtes würde die beanstandete Namensänderung spätestens dort abgelehnt.

Herr Klagge schlägt vor, für die GO und die Satzung den gleichen Namen: „Beirat für Seniorinnen und Senioren“, bzw. schlicht „Beirat“, zu übernehmen.

Beschluss: Mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen.

TOP 6 Erörterung und Genehmigung der vom Rechtsamt empfohlenen Änderungen zur Neufassung der Satzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren

Die in der Sitzung am 01. August 2013 vom Beirat beschlossene Satzung wurde vom Rechtsamt überprüft, es wurden folgende Ergänzungen/Korrekturen vorgeschlagen:

Wie unter TOP 5 beschrieben, soll der Beirat aufgrund der Schreibanweisung für die LH Kiel den Namen Beirat für Seniorinnen und Senioren, oder in Kurzform Beirat übernehmen.

Weitere Ergänzungen des Rechtsamtes:

§ 6 Absatz 2 erhält den Zusatz „die / der mindestens 1 Stimme erhalten hat“.

§ 6 Absatz 4 wird neu formuliert: Ist die Nachwahl erfolglos, bleibt der Sitz unbesetzt.

§ 11 wird ergänzt:in der Fassung der 1. Nachtragssatzung vom 20.06.2013 bzw. der jeweils gültigen Fassung.

§12 soll der Zusatz „vom 10.02.2009“ eingefügt werden.

Herr Mehlhorn gibt zur Neufassung der Satzung eine persönliche Erklärung ab:

Er wird der Neufassung der Satzung deshalb nicht zustimmen, da der Ausschluss bestimmter Personengruppen durch den neu aufgenommenen Absatz 7 des § 4 seiner Meinung nach nicht gewollt sein kann.

Herr Klagge bemerkt dazu, dass damit Interessenskonflikte durch eine Ämterhäufung verhindert werden sollen und auch der Ankündigung, „parteilich neutral“ zu sein, mehr Rechnung getragen werden soll. Gleiche Bestrebungen würden zurzeit auch im Landesseniorenrat verfolgt.

Es wird über die mit den vorgeschlagenen Ergänzungen und Korrekturen des Rechtsamtes vorliegende Satzung abgestimmt.

Beschluss: Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

TOP 7 Mitteilungen des Vorstands:

a) Herr Klagge spricht den Organisatorinnen und Organisatoren der Regionalen Fachkonferenz seinen Dank für die gelungene Veranstaltung aus.

b) Für die Veranstaltung Musik am Nachmittag, (22. Oktober 2013), liegen bereits 193 Anmeldungen vor. Eine weitere Bewerbung der Veranstaltung durch die Beiratsmitglieder ist deshalb nicht notwendig. Der Vorstand wird sich mit dem derzeitigen Anmeldeverfahren (nach Rücksprache mit Frau Wulff von der Diakonie) befassen. Da die Veranstaltung anscheinend ein „Selbstgänger“ ist, ist der Einsatz der Beiratsmitglieder zukünftig eventuell nicht mehr notwendig, auch wenn bedauert wird, dass der regelmäßige Kontakt zu den Einrichtungen vor Ort dann unterbleiben würde.

Als Helferinnen / Helfer der Veranstaltung melden sich Frau Butenschön, Frau Voss, Herr Petsch, Herr Schmidt, Herr Zimmermann, Herr Sachse und Herr Klagge mit Frau. Frau Scheffer und Frau Packbier unterstützen ab der Kaffeeausgabe. Eventuell wird auch Frau Koch, die heute entschuldigt fehlt, bei der Veranstaltung helfen.

Den Kuchen für die Veranstaltung wird Frau Scholz bestellen. Die Absicherung der Veranstaltung durch das DRK wurde organisiert.

Eine Aufstellung, aus welchen Ortsbeiratsbezirken und welchen Einrichtungen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen, erhalten die Beiratsmitglieder in der nächsten Sitzung.

c) Die Mitglieder erhalten eine Liste mit den Sitzungsterminen 2014. Wie bisher tagt der Beirat am ersten Donnerstag im Monat. Eine Ausnahme bildet die Maisitzung: Da der erste Donnerstag auf einen Feiertag fällt, wird die Sitzung auf den zweiten Donnerstag, also den 08. Mai 2014, festgesetzt.

Der Magistratssaal ist im März und September für größere Veranstaltungen reserviert, die Sitzungen des Beirates finden in diesen Monaten ersatzweise im Amt für Familie und Soziales, Raum 208, statt.

d) Herr Klagge verteilt den Flyer „Ehrenamt im Ausland“, Stipendium für Menschen ab 50.

e) Für die Teilnahme an der Gesundheitskonferenz am 20. November 2013, von 16 bis 19 Uhr im Amt für Gesundheit, sind bisher Frau Scholz, Herr Kätelhön und Herr Glüsing angemeldet. Auf Nachfrage von Herrn Klagge melden sich keine weiteren Interessenten.

f) Diverse ausgefüllte Fragebögen zum Projekt Produktentwicklung für Senioren „Der Einsatz neuer Medien für gesundes Altern“ der Fachhochschule Kiel, die Herr Klagge in der letzten Sitzung verteilt hatte, liegen vor und werden heute an Frau Gläser weitergereicht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte

8.1 Aus den Fachgruppen

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Herr Glüsing berichtet, dass in der nächsten Sitzung, am 15. Oktober 2013, über die überwiegend negativen Reaktionen der Verwaltung auf die vom Beirat initiierten Themen diskutiert werden soll.

Herr Petsch und Frau Tiedemann berichten von der Teilnahme an den Spaziergängen im Ortsbeiratsbezirk Mitte: Diverse Mängel wurden angesprochen (versetzte Radwege, fehlende abgesenkte Bordsteinkanten, Kopfsteinpflaster, Ampelphasen, fehlende Sitzgelegenheiten); diese wurden teilweise umgehend abgeschmettert. Es wurde seitens der Stadtverwaltung aber auch viel notiert; welche Anregungen umgesetzt werden, bleibt abzuwarten.

Herr Klagge gibt eine Information aus dem Seniorenbüro der Stadt Oldenburg an die Fachgruppe weiter; dort wird ein Training zur Verkehrssicherheit angeboten. Zu überlegen wäre, diese Idee auch in Kiel umzusetzen.

Frau Schunke berichtet, dass sie an einer dreitägigen Schulung zum Verhalten im Straßenverkehr teilgenommen hat, sie würde sich mit diesem Wissen für eine eventuell geplante Aktion zur Verfügung stellen.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Frau Schunke berichtet zu folgenden Themen aus der letzten Sitzung der Fachgruppe: Umsetzung von Theaterszenen aus dem Bereich Trickbetrüger; Hinweis auf die Vorstellung des Konzeptes der „Gruppe 31“ am 03. Dezember 2013; Hinweis auf eine Folgeverhandlung im Landgericht (Seniorenenschutzsache, Diebstähle zum Nachteil älterer Menschen) am 23. Oktober 2013 um 09:00 Uhr im Saal 132.

Der nächste Termin der Fachgruppe ist für den 12. Dezember 2013, ab 09:30 Uhr, im Raum 119a vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Sachse berichtet nach Rücksprache im Plenum, dass eine Teilnahme an der Ehrenamtsmesse im März 2014 geplant sei. Die Anmeldung hierfür übernimmt die Leitstelle „Älter werden“.

Vertreten war der Beirat in den letzten Wochen am Aktionstag am „Umsteiger“; an den Sicherheitstagen im Citti-Park; am Informationstag zum Thema „Hilfen die Helfen“ der Leitstelle „Älter werden“.

Viel Arbeit steckte in der Organisation der regionalen Fachkonferenz, Herr Sachse bedauert, dass nur so wenige Personen aus dem Kreis der Beiratsmitglieder an dieser erfolgreichen Veranstaltung teilgenommen haben und bittet in diesem Zusammenhang erneut um rechtzeitige Absagen.

Wohnen und Pflege im Alter

Die Fachgruppe hat am 08. Oktober, in der Zeit von 10 bis 13:30 Uhr die Einrichtung Stiftung Drachensee besucht. Nach einem Vortrag wurde eine Werkstatt für ältere Menschen mit Behinderung, das Seniorenhaus und die Kunsthalle (mit beeindruckenden Werken) besichtigt. Frau Packbier berichtet von den sich ändernden Themen, die die Betreuer beschäftigen: Da auch Menschen mit Behinderung immer älter werden, nehmen Erkrankungen an Demenz zu, die Feststellung und der Umgang mit der Krankheit stellen die Betreuer vor neue Herausforderungen.

Frau Packbier informiert über den Tag der offenen Tür am 30. November 2013 in der Stiftung Drachensee.

Das nächste Treffen der Fachgruppe ist für den 17. Dezember 2013 um 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales geplant.

Projektgruppe „Lenkungsgruppe Kultur“

Frau Tiedemann berichtet vom letzten Treffen der Lenkungsgruppe am 09. September 2013; es wurde eine Zusammenarbeit der Lenkungsgruppe und der Pumpe zum Themenbereich Seniorentanz geplant.

Unklar ist zurzeit noch, ob die für den 04. November 2013 noch vage geplante gemeinsame Sitzung der Beiräte mit der Lenkungsgruppe stattfindet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

8.2 Ausschüsse der Stadt

Herr Klagge berichtet aus der Sitzung des ASWG: Der Antrag für das vom Beirat geforderte „Mobilticket“ wurde nach der nun vorliegenden Rückmeldung der Landesweiten Verkehrs-Service Gesellschaft aus Kostengründen endgültig abgelehnt. In diesem Zusammenhang verliert Herr Klagge die (den Antrag unterstützende) Pressemitteilung der Ratsfraktion der „Piraten“ zu diesem Thema.

Es wird betont, dass die von der Verwaltung zugrunde gelegten Kosten für das Mobilticket von den Beiratsmitgliedern nicht nachvollzogen werden konnten.

Ein weiteres Thema war der „Tätigkeitsbericht der Aufsichtsbehörde der LH Kiel nach § 18 Absatz 4 des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes SbStg 2011/2012“; danach hat es die Heimaufsicht nicht geschafft alle Heime (40 Heime mit insgesamt 3.000 Plätzen) zu prüfen, als Grund werden die ständig steigenden Anforderungen, insbesondere an die Dokumentation, genannt.

Herr Klagge wird den Leiter des Kieler Ordnungsamtes, Herrn Rotzoll, bitten, in der Dezembersitzung mit der Heimaufsicht im Beirat über dieses Thema zu referieren.

Zehn Mitglieder des Beirates bitten um Aushändigung des Tätigkeitsberichtes.

Herr Glüsing berichtet aus der Sitzung des Innen-und Umweltausschusses am 01. Oktober 2013: Auch hier wurde der oben erwähnte Tätigkeitsbericht vorgestellt.

Ein weiteres Thema war der Bericht der Polizeidirektion Kiel zum Thema Jugendkriminalität. Herr Glüsing vermisst Informationen darüber, zu wessen Lasten die Taten der Jugendlichen gehen.

Frau Schunke berichtet aus dem Kulturausschuss

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

8.3 Aus den Ortsbeiräten

Ortsbeiratsbezirk Friedrichsort/Pries:

Herr Sachse berichtet, dass im Rahmen eines Straßenumbaus die Bushaltestelle „Leuchtturmplatz“ wie gewünscht um 30 m vorverlegt wurde und sich somit nicht mehr in der Kurve befindet.

Ortsbeiratsbezirk Steenbek-Projensdorf:

Herr Mehlhorn berichtet, dass die Bänke auf dem Gurlitt-Platz doch wieder aufgestellt werden sollen.

Ortsbeiratsbezirk Elmschenhagen/Kroog:

Frau Scheffer berichtet, dass im Rahmen einer ersten Idee des innerstädtischen Konzepts zur Erreichbarkeit von Einkaufsstätten eine Zusammenführung der Märkte Sky und Aldi auf dem Bebelplatz (auch für die Krooger mit der Buslinie 8 gut erreichbar) angedacht wurde; die Machbarkeit muss noch überprüft werden.

Ortsbeiratsbezirk Mettenhof:

Es hat eine Ortsbegehung mit Mitgliedern des Ortsbeirates, der Stadtverwaltung und des Beirates für Seniorinnen und Senioren stattgefunden: Es wurden 25 kritische Punkte aufgelistet (Stolperfallen, abgesenkte Bordsteinkanten, Kennzeichnung der Überwege für Blinde).

Der Manager von „Kaufland“ beschwerte sich über die unzureichende Unterstützung bei der geplanten Ansiedlung; Herr Glüsing verwies auf die Zuständigkeit des Ortsbeirates.

Ortsbeiratsbezirk Hassee/ Vieburg:

Frau Voss berichtet von den seniorenrelevanten Themen: Umbau Krumbogen 82 (ehemals Henri-Dunant-Heim) mit angestrebt 100% barrierefreiem Wohnraum; Aufforderung zum Rückschnitt der Hecken an Fußwegen.

Ortsbeiratsbezirk Wellsee/Kronsborg/Rönne:

Frau Butenschön berichtet, dass in der Sitzung sehr kontrovers darüber diskutiert wurde, ob Wellsee eine seniorenrechtliche Wohnanlage benötigt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

8.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Forum für Migrantinnen und Migranten: Keine seniorenrelevanten Themen.

Altenparlament: Frau Scheffer berichtet, dass die beiden Anträge des Beirates (Beleuchtung von Fahrzeugen und Mütterrente) mit einer kleinen Änderung beschlossen und weiter gereicht wurden.

Auf Nachfrage von Frau Scholz teilt Herr Klagge mit, dass Herr Bröer nicht mehr als Delegierter für das Altenparlament zur Verfügung steht. Seine gewählte Vertretung, Frau Scheffer, wird weiterhin diese Funktion übernehmen.

Herr Klagge berichtet von der Veranstaltung im Landeshaus zum Thema Altersdiskriminierung mit dem Referenten Henning Scherf.

Herr Klagge informiert über das geplante Soziapolitische Hearing am 06. Dezember 2013 im Rathaus zum Thema „Menschen mit einer psychischen Erkrankung“.

TOP 9 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Keine Mitteilungen.

TOP 10 Verschiedenes, Termine, Einladungen

a) Herr Klagge informiert über folgende Veranstaltungen:

- Jubiläumsfeier „40 Jahre Seniorenpass“, Veranstaltung der Leitstelle „Älter werden“ am 10. Dezember 2013, 14.00 Uhr, im „Legienhof“
- Auftaktveranstaltung „Demenzplan SH“ , am 31. Oktober 2013 in Kiel
- „Vom Brauchen und Gebraucht werden“ , Einladung des „Paritätischen“ zu Veranstaltungen am 29.10.13, 25.11.13, 28.01.14 und 11.03.14 jeweils in der Landesgeschäftsstelle Zum Brook 4, 24143 Kiel
- Filmvorführung über Flucht und Vertreibung, „Aber das Leben geht weiter“ gem. Tischvorlage

- b) Herr Rakow berichtet, dass er nunmehr problemlos beim ABK Hundebeutel erhalten hat.
- c) Am Wochenende gibt es kaum Busverbindungen ab Wellsee; der Ortsbeirat ist informiert und kümmert sich.
- d) Herr Schmidt regt an, auch auf Herrentoiletten Abfallbehälter für Vorlagen aufzustellen.
- e) Frau Scholz nennt die Notfallnummer für den Apothekennotdienst: 22833 (Handy ohne Vorwahl!).

Herr Klagge bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Anja Schöler
-Geschäftsführung-